

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 31 (1905)

Heft: 22

Artikel: Lenzlied

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-439541>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, 1905.

XXXI. Jahrgang № 22.

3. Juni.



Lith. v. Bütz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für das Ausland: Annoncen-Expedition Fr. J. Soehlein, Frankfurt a/M.



ein' schön're Zeit auf Erden ist,
Als wie die Zeit im Lenze,
Da flieht der Heide, Jud' und Christ
Der Liebe, Liebe Kränze, ja Kränze!
Wenn lacht der Frühlingssonnenchein,
Erscheint das Leben gar zu fein,
Dann siegt von allen Trieben
Das Lieben, süß Lieben!

Das heißt — so fühlt es der Poet! —
Bedenkt das nobelne,
Damit es Niemand falsch versteht
Und kommt in das Obscene — Gemeene!
Denn bleibt es ohne Anmerkung
Für muckerische Einbildung,
Wird riechen eine Fäule
Das Säule, das Säule!

Von Liebe darf sonst nur allein
Leis reden wer ästhetisch
Kann sitzen vornehm, reich und fein
Am Teetisch — beileibe nicht am Nähtisch!
Denn leider dem gemeinen Plebs
Ist 's Unschuld lämmlein nur ein Schöps,
Und 's distinguierthe Gecklein
Ein Böcklein, geil Böcklein!

Lenzlied.



Darum muß der Gebildete —
Will er Verdacht nicht wecken —
Er achte nicht Gesellschaftshöh',
Den Lenztrieb — will er necken — verstecken!
Hat er noch nicht ein Eh'gemahl,
Ist's schocking arg in jedem Fall,
Bemerkt man 'was vom Triebe
Der Liebe, hm, Liebe . . .

Und wär' die Erde noch so grün
Unäblüten rot die Rosen —
Ein Beinkleid nur ist anzuziehn
Und nicht etwa die Hosen; pfui Hosen!
Die fromme Keuschheit steigt enorm,
Bewahrt der Mensch die Umgangsform,
Wie sie ist vorgeschrieben
Für's Lieben, Lenzlichen!

Im übrigen mag's sein wie's will —
Mag hinter Blütenbecken
Das junge Zeisigpaar sich still
Zur Liebesfeier strecken, — und necken!
Wir Feinen sind ja nicht die Roh'n
Und haben die — Institution
Erlaubt vom guten Tone
Der Liebe — zum Höhne! — — —